

(Read and download) Der Preis der Sterne 3: Zwischen Ehre und Treue

Der Preis der Sterne 3: Zwischen Ehre und Treue

Von Debra Doyle, James D. MacDonald
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #339971 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-20Erscheinungsdatum:
2012-08-20File Name: B007W8RZGU | File size: 78.Mb

Von Debra Doyle, James D. MacDonald : Der Preis der Sterne 3: Zwischen Ehre und Treue before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Preis der Sterne 3: Zwischen Ehre und Treue:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abschl
einer Triologie und das merkt man auchVon mdk2003Ich habe dem dritten Teil der Preis der Sterne Reihe sehr
entgegen gefiebert, da mir insbesondere der zweite Teil sehr gefallen hatte. Hier haben wir nun den Abschluteil und
besser kann man ihn auch nicht umschreiben. Whrend die ersten beiden Teile noch in sich geschlossene Geschichten

waren, die man notfalls einzeln lesen konnte, sollte man sich an den dritten Teil nicht ranwagen, wenn man die ersten beiden Teile nicht kennt und noch einigermaßen im Hinterkopf hat, da man ohne Zusammenfassung der bisherigen Ereignisse sehr ins kalte Wasser geworfen wird. An der Triologie und auch an diesem Teil hat mir sehr der Erzählstil des Authorenduos gefallen. Klar, es ist sehr offensichtlich, dass das Universum, in dem der Roman spielt, stark bei Star Wars abgeschaut wurde, aber die Autoren wissen den Leser extrem zu fesseln (mehr als die B-Klasse Autoren, die oft die Star Wars Romane schreiben) und mitzureißen, und die Story an sich ist recht kreativ und noch nicht so sehr verbraucht. Jedoch: Während mir die ersten beiden Teile wegen der Charakterentwicklung sehr gut gefallen haben, bleibt im dritten Teil für so etwas kaum Zeit. Insgesamt wirkt "Zwischen Ehre und Treue" recht beladen, ein wenig behastet, weil zu viele Handlungsstränge auf zu wenig Seiten abgeleitet werden müssen. Die teilweise überraschenden Enthüllungen gehen so ein wenig unter und trüben den Spaßfaktor, insgesamt entsteht so ein behastetes Zeitdruck-Gefühl. Es wäre wohl doch besser gewesen, aus diesem Roman zwei Teile zu machen und sich dafür etwas mehr Zeit mit der Handlung zu lassen. Hinzu kommt, dass die zum Glück wenigen und kurzen Raumkampfscenen wirklich ungelungen sind. Insgesamt ist es ein solider Roman mit leichten Mängeln. Wenn die ersten beiden Teile gefielen, ein absolutes Must, vor allem um die eigene Neugierde zu befriedigen, ich persönlich bin aber deutlich weniger angetan als von den ersten beiden Teilen. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein klares (zu flaches) Ende von Schmalzpurphysiker Zu erst einmal. Ein ordentliches Ende zu einer netten SciFi-Saga, die man zwar nicht gelesen haben muss, aber bei der man als SciFi-Fan nicht viel falsch machen kann und die auch ein Hineinschnuppern in die SciFi-Literatur ermöglicht. Zuerst einmal die Geschichte. Nachdem Band 1 mehr ein Prolog war, und Band 2 eine Weiterentwicklung der Charaktere, sowie den Aufgalopp der "Bsen" bot, werden hier jetzt alle Handlungsstränge verknüpft, schnell durchgezählt und anschließend zu einem vermeidlichen "Happy End" verwoben. Als erstes einmal kann man von einem finalen Band nicht mehr erwarten, als dass er alle offenen Storyenden verknüpft, eine epische finale Schlacht bietet und die Helden fröhlich in den Sonnenuntergang reiten. Das haben wir hier auch alles, und wenn jetzt die kleinen Mängel nicht wären, dann wären es auch 5 Sterne. Was Gefechte angeht, egal ob im Weltraum oder Mann gegen Mann, so scheint es der Autorin nicht zu liegen solche dynamischen Prozesse zu schildern. Zudem erhält man keinen tiefen Einblick in den technischen Hintergrund der Gefechte, als dass man irgendetwas nachvollziehen könnte. Das ist sehr schade, und nimmt dem großen Finale viel seiner Wirkung. Dann kommen die Magier, die Bsen nur sehr schemenhaft und generalisiert vor. Immer noch. Gerade bei den großen SciFi-Serien, wie Star Wars, zehrt das ganze doch genau davon, dass man den Gegner kennt. Luke Skywalker hat soviel Charisma wie ein Stein im Vergleich zu seinem Vater. Ähnlich verhält es sich hier. Die Magier bieten einen Großadmiral auf, der eigentlich "Larger than life" sein soll, dabei aber mehr wie eine Nebenfigur rüberkommt, genau genommen konnte ich ihn nach Lesen des Buches ihn nicht einmal wirklich beschreiben, geschweige denn zeichnen. Das ist schon sehr schwach, schließlich ficht er ja sozusagen den finalen Kampf. Das weitere, was strend war, ist die Konzeption des Endes. Ein (wenig überraschender) Verräter, und ein abzusehender Friede, allerdings mit einem leichten Beigeschmack. Die Autorin hätte hier vielleicht nicht den klassischen Weg einschlagen sollen und die beiden "Alten" sterben lassen sollen, damit eine neue Zukunft entstehen kann, sondern gerade den Mann mit den heeren Motiven vergnügen sollen, diese Zukunft auch mitzuerleben, schließlich befand er sich in gewisser Weise ja im Recht und hat ansich nur einen "Sklavenaufstand" angeführt. Das Ende ist einfach zu klassisch und vorhersehbar konstruiert und zu sehr auf feel-good-Momente aufgebaut, als dass man das Gefühl hätte, alle haben etwas gelernt. Das ist einfach zu stromlinienförmig, denn für die moralische Schuld, die sich die Republik, die hier verteidigt wird, aufgeladen hat gibt es keine Sühne. Da hätte ich mir noch etwas mehr erwartet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gute since fiction Von Hempelmann, Wulfalles ok. gutes Buch. Handlung war ganz ok auch wenn etwas seicht. alles in allem nett anzusehen und ist auch weiter zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Intrigen, Raumschlachten und eine umwerfende Heldin Die Armada der Magierwelten hat die Welten der Republik berrollt, koordinierter Widerstand ist nicht mehr möglich. Beka Rosselin-Metadi versucht es dennoch, obwohl ihre Feinde zahllos und ihre Freunde zu wenige sind, um einen Unterschied zu machen. Mit nichts als einem berühmten Namen und einem nicht weniger berühmten Schiff, der Warhammer ihres Vaters, sammelt Beka die Rebellen um sich. Da erfährt sie, dass einige ihrer Feinde offenbar in Wirklichkeit auf ihrer Seite stehen und dass in den eigenen Reihen der Verrat lauert. Das Finale der packenden Space Opera. Kurzbeschreibung Intrigen, Raumschlachten und eine umwerfende Heldin Die Armada der Magierwelten hat die Welten der Republik berrollt, koordinierter Widerstand ist nicht mehr möglich. Beka Rosselin-Metadi versucht es dennoch, obwohl ihre Feinde zahllos und ihre Freunde zu wenige sind, um einen Unterschied zu machen. Mit nichts als einem berühmten Namen und einem nicht weniger berühmten Schiff, der Warhammer ihres Vaters, sammelt Beka die Rebellen um sich. Da erfährt sie, dass einige ihrer Feinde offenbar in Wirklichkeit auf ihrer Seite stehen und dass in den eigenen Reihen der Verrat lauert. Das Finale der packenden Space Opera. über den Autor und weitere Mitwirkende Debra Doyle wurde 1952 geboren und machte ihren Doktor in Englischer Literatur. Gemeinsam mit ihrem Ehemann James MacDonald hat sie mehrere Romane, insbesondere in den Genres Science-Fiction, Fantasy und Mystery, veröffentlicht. Sie leben in Colebrook,

New Hampshire. Wolfgang Thon wurde am 17.07.1954 in Mönchengladbach geboren. Nach dem Abitur studierte er Sprachwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Berlin und Hamburg. Heute ist er als Übersetzer und Autor für verschiedene Verlage tätig. Er ist Vater von drei mittlerweile erwachsenen Kindern und lebt, schreibt, übersetzt, reitet und tanzt (Argentinischen Tango) in Hamburg.